philippinenbüro e.V.
im Asienhaus

Bürobericht

September 2020 – August 2021

philippinenbüro e.V.

Mitgliederentwicklung

Im Zeitraum von August 2020 bis August 2021 haben keine Mitglieder den Verein verlassen. Im selben Zeitraum konnten wir zwei neue Mitglieder im **philippinen**büro e.V. begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 169 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 15.08.2021).

Publikationen

In den letzten zwölf Monaten wurden mehrere neue Publikationen veröffentlicht, die wir sowohl online (philippinenbuero.de) als auch in gedruckter Fassung über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses (vertrieb@asienhaus.de) anbieten. Dabei ist das „Handbuch Philippinen“ in der 2019 überarbeiteten und im regiospectra Verlag erschienenen 6. Auflage, herausgegeben von Rainer Werning und Jörg Schwieger, unsere meistverkaufte Publikation. Auch ältere Auflagen des „Handbuch Philippinen“ sind weiter in deutscher Sprache erhältlich, allerdings ist die englischsprachige Handbuch-Ausgabe vergriffen.

Im Herbst 2020 wurde im Auftrag der Ökumenischen Philippinenkonferenz (ÖPK) ein neues Factsheet zum Thema „Wie Corona OFWs trifft“ erstellt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Asienhaus und dem gemeinsamen Projekt „Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien“ sind im vergangenen Jahr drei Blickwechsel zu den Philippinen erschienen:

- „Klimagerechtigkeit ist kein Terrorakt, sondern ein Grundrecht“ von Karin Louise Hermes;
- „Gesundheit, Macht und soziale Ungleichheit?! Der Umgang mit der Corona-Pandemie in den Philippinen“ von Anne Krahnstöver und Mirjam Overhoff;
- „Corona und OFWs in Deutschland – von Arbeitserleichterung bis zur absoluten Prekarisierung“ von Mirjam Overhoff.

Im November 2020 wurde die Broschüre „Corona in Asien – Menschenrechtsverletzungen und soziale Ungleichheit im Schatten der Pandemie-Bekämpfung“ gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinen**büro e.V. herausgegeben.

Das Onlinemagazin *südostasien* konnte seine Leser:innenschaft im letzten Jahr steigern. Durch die gute Redaktionsarbeit im *südostasien*-Netzwerk wurden neue motivierte Redakteur:innen begrüßt und neue Artikel dazu gewonnen. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* vier neue Ausgaben veröffentlicht:

3 | 2020 - #SOAToo. Sexualisierte Gewalt und feministische Gegenwehr in Südostasien
4 | 2020 - Diaspora – Community beyond borders
1 | 2021 - Corona - Ein Jahr später, und immer noch mittendrin
2 | 2021 - Südostasien – Spielball von Hegemonialinteressen?

Alle Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut, dabei hat die Ländergruppe Philippinen mit Jörg Schwieger, Kathrin Spenna, Joshua Makalital und Mirjam Overhoff viele Artikel zu den Philippinen begleitet. Unterstützt werden alle Kernredaktionen und Ländergruppen von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, der technischen Assistentin Lena Marie Hufnagel und der Kulturredakteurin Katja Hanke. Philippinenspezifische Artikel der letzten vier Ausgaben wurden von Ambrosio Amper Jr., Venus Betita, Lilli Breininger, Anna Grimminger, Isabell J. Kittel, Tanja Matheis, Cleovi C. Mosuela, Lena Muhs, Analie Neiteler, Mirjam Overhoff, Joseph Purugganan, Oliver Pye, Theodor Rathgeber, Michael Reckordt, Jörg Schwieger, Roland G. Simbulan, Kathrin Spenna, Ron B. Vilog, Rainer Werning und Marina Wetzlmaier geschrieben.

Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur stetigen Optimierung der Zeitschrift *südostasien* arbeiten die Koordinator:innen und Herausgeber:innen (Vertreter:innen vom **philippinen**büro e.V. und der Stiftung Asienhaus) stetig zusammen.

Weiterhin veröffentlichen wir unseren elektronischen Newsletter, der Nachrichtenüberblick *philippinen aktuell* wird von rund 845 Personen und Institutionen gelesen (Stand: 19.07.2021). Der Empfänger:innenkreis umfasst Multiplikator:innen, Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Die *philippinen aktuell* wird von der Newsletter-Assistenz Lorena Sirsch und der Geschäftsführung redigiert und gelayoutet.

Auf Facebook hat das **philippinen**büro im Asienhaus mittlerweile 636 „Freunde“ und die Seite **philippinen**büro e.V. 832 Likes und 866 Abonnent:innen (Stand: 20.08.2020).

Projekte

I. Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien

Gemeinsam mit der Stiftung Asienhaus hat das **philippinen**büro das Projekt über den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 ins Leben gerufen, welches von Engagement Global und Misereor unterstützt wird (das Projekt wurde zunächst nur für die Laufzeit 2020 genehmigt und anschließend verlängert). Zu den Aktivitäten dieses Projektes gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken wie dem Arbeitskreis Rohstoffe und der Arbeitsgruppe Handel, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch die Publikationen, wie der Blickwechsel oder die *philippinen aktuell*, ein weiterer Schwerpunkt des Projektes. Neben den Veröffentlichungen in Printform verbessern wir stets unseren Online-Auftritt. Der Online-Auftritt spiegelt sich auf unserer Webseite, dem länderübergreifenden tza-Portal (www.tza-portal.de, Themen der Zivilgesellschaft Asiens) und der neuen Corona in Asien Seite (https://www.asienhaus.de/corona/) wider, auf der die neusten Entwicklungen zur Coronapandemie aus den zivilgesellschaftlichen Länderperspektiven durch kurze Artikel zu den Themenbereichen Menschenrechte, Umwelt, politische Systeme, soziale Ungleichheit und internationale Solidarität aus verschiedenen Länderperspektiven Asiens berichten.

Das Projekt sieht auch vor, in Form von öffentlichen Veranstaltungen bestimmte Themenaspekte voranzubringen, detaillierter darauf einzugehen und Menschen zu informieren. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“. Die gemeinsamen Anträge von Stiftung Asienhaus und

dem philippinenbüro e.V. für die Folgejahre wurden bereits bei Engagement Global, Misereor und der Stiftung Umwelt und Entwicklung zum Thema „Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit 2022/2023“ eingereicht.

II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)

Zara Alvarez Mord jährte sich am 17. August zum ersten Mal. Die Täter wurden bisher nicht ermittelt, es sind realistisch betrachtet keine Fortschritte in der Aufklärung des Mordes zu erwarten. Das AMP hat im August 2021 ein Statement mit politischen Forderungen versendet. Die Menschenrechtsbeauftrage der Bundesregierung, Bärbel Kofler, twitterte ihrerseits ein Gedenken an Zara und Kritik an der philippinischen Regierung. Damit ist für das AMP ein wichtiger Schritt erreicht: Zara Alvarez ist im politischen Gedächtnis der Bundesrepublik verankert. Allerdings bleibt abzuwarten, wie sich die Vertreter:innen der Bundesregierung nach der Bundestagswahl aufstellen, und welche bekannten Ansprechpartner:innen und Entscheidungsträger:innen ihren Zuständigkeitsbereich wechseln.

Die katastrophal verschlechterte Menschenrechtslage unter der Regierung von Präsident Rodrigo Duterte hat sich im letzten Jahr nicht gebessert. Nach Schätzungen der philippinischen Menschenrechtskommission wurden in Dutertes sogenanntem „Krieg gegen Drogen“ mittlerweile über 27.000 Menschen ermordet, wobei überwiegend die städtische Armutsbevölkerung betroffen ist. Dabei kam es bisher in nur einem einzigen Fall zu einer Verurteilung von Polizeibeamten. Gleichzeitig hatte Duterte den Polizisten immer wieder Straffreiheit in Aussicht gestellt und tut dies auch im Zuge des jetzigen Wahlkampfes. Der internationale Strafgerichtshof (IStGh) hat indes in einem Statement der – zu diesem Zeitpunkt – scheidenden Chefanklägerin Fatou Bensouda bekannt gegeben, dass es sich bei den Menschenrechtsverletzungen im Zuge der Anti-Drogenkampagne mit hoher Wahrscheinlichkeit um Verbrechen gegen die Menschlichkeit handelt, und sie auf Basis des vorläufigen Untersuchungsverfahrens die Eröffnung des Verfahrens empfiehlt. Untersucht wird dabei die Zeit von Dutertes Amtsantritt als Präsident bis zum Zeitpunkt des Rückzugs der Philippinen vom IStGh, sowie Dutertes Amtszeit als Bürgermeister von Davao von 2011-2016.

Auf Seiten des UN-Menschenrechtsrats sind die Sitzungen, nach dem am 04. Juni 2020 veröffentlichten Bericht der UN-Sonderberichterstatter:innen zu Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen, enttäuschend verlaufen. So folgte im Herbst 2020 eine zwischen Island und den Philippinen verhandelte Folgeresolution als technische Kooperation, nach der die Philippinen die Menschenrechtsverletzungen im Land ohne externen investigativen Untersuchungsmechanismus, sondern stattdessen durch die Einrichtung eigener Kommissionen beenden und aufklären sollen. Diese Resolution ist in der philippinischen sowie der internationalen Zivilgesellschaft auf scharfe Kritik und Unverständnis gestoßen. Im philippinischen Department of Justice (DOJ) wurde eine Kommission eingerichtet, die die Todesfälle während Polizeieinsätzen der PNP untersuchen soll. Allerdings sind weder Vorgehen noch Ergebnisse transparent

oder öffentlich und auch hier gibt es keinen externen Untersuchungsmechanismus im nationalen Kontext, wenn das DOJ die PNP überprüft. In der Sitzung des UN-Menschenrechtsrats im September 2021 wird ein Kommentar zur Situation der Philippinen erwartet und im Herbst 2022 ein weiterer Bericht. Bis dahin ist realistischerweise aufgrund von Wahlen 2022 in den Philippinen sowie geopolitischer Interessen nicht davon auszugehen, dass Deutschland seinen Sitz im UN-Menschenrechtsrat proaktiv nutzen wird, um die Regierung Duterte unter Druck zu setzen.

Diese Haltung zieht sich auch durch die Gremien der EU und steht auch hier einem entschiedenen Vorgehen im Weg. Dies konnte das AMP in insgesamt drei digitalen Lobbyrunden mit EU-Vertreter:innen sowie in Brüssel aktiven INGOs und philippinischen Partner:innen seit Oktober 2020 sowie in zahlreichen Gesprächen feststellen. Auch hier sind öffentliche Kritik an den Philippinen oder Konsequenzen für bestehende Handelsverträge nicht abzusehen. Indes bestätigen sowohl das Auswärtige Amt als auch EU-Vertreter:innen, dass die nicht tragbare Menschenrechtssituation in offiziellen Gesprächen mit philippinischen Diplomat:innen regelmäßig angesprochen werde und auch deutlich gemacht werde, dass unter diesen Umständen die Voraussetzungen etwa für zukünftige Handelsverträge nicht gegeben ist. Entscheidend ist in dieser Gemengelage auch der zeitliche Abstand politischer Äußerungen oder (sanktionierender) Maßnahmen zur Wahl in den Philippinen im Mai 2022.

Neben dem „Krieg gegen die Drogen“ geht die Regierung weiterhin und zunehmend brutal gegen die Zivilgesellschaft, Medien und die politische Opposition vor. Seit Dutertes Amtsantritt wurden nach AMP-Schätzungen mittlerweile mindestens 242 Menschenrechtsverteidiger:innen ermordet. Partner:innen berichten von einer nie dagewesenen Bedrohungslage, unter der das Arbeiten nahezu verunmöglicht wird, die persönliche psychische und physische Belastungsgrenze bei vielen längst

überschritten ist. Das schlechte Gesundheitsmanagement und die Instrumentalisierung von Corona-Maßnahmen, die genutzt werden, um die Zivilgesellschaft und Bevölkerung etwa an militärischen Checkpoints oder Straßenkontrollen unter Druck zu setzen, verunmöglichen zusätzlich zur Bedrohungslage die Arbeit vor Ort in den Communities, in denen die Organisationen tätig sind.

In diesen Krisenzeiten sowie im Hinblick auf anstehende Wahlen wäre eine sachliche und zeitnahe Berichterstattung besonders wichtig. Abgesehen von wenigen journalistischen Leuchttürmen wie Rappler, deren Journalist:innen weiterhin mutig und kritisch berichten, wird die kritische Presse eingeschüchtert und unter Druck gesetzt. Die Philippinen sind im World Press Freedom Index dieses Jahres zwei weitere Plätze abgerutscht (wie schon im Vorjahr) – es ist also eine rasante und andauernde Verschlechterung der Pressefreiheit im Land festzustellen. Die Lizenz des größten Medienunternehmens der Philippinen ABS-CBN ist weiterhin entzogen und auch die Verfahren gegen Maria Ressa stehen weiterhin an.

Das AMP verfolgt weiterhin aufgrund der immer schlechter werdende Menschenrechtslage zwei strategische Advocacy-Ziele. Auf europäischer Ebene wird zusammen mit Partnern die Suspendierung der Handelspräferenzen gefordert, die die EU den Philippinen im Rahmen des GSP+ Mechanismus gewähren. Dazu konnte das AMP bisher erreichen, dass Mitglieder des Europäischen Parlaments (MEPs) mehrfach Briefe an den EU-Außenbeauftragten sowie an den EU-Handelskommissar schickten, auf Menschenrechtsverletzungen hinwiesen und politische Konsequenzen forderten. Die Briefe beruhten vollständig auf Vorlagen des AMP, die in Kooperation mit philippinischen Partner NGOs entworfen wurden.

Auf UN-Ebene fordert das AMP weiterhin einen unabhängigen Untersuchungsmechanismus durch den Menschenrechtsrat, der die Menschenrechtsverletzungen unter Duterte weiter aufarbeiten soll. Hierzu wird zunächst der Kontakt mit dem Philippinenreferat des AA gepflegt und voraussichtlich mit Partner:innen ein digitales Side-Event zum UN-Menschenrechtsrats durchgeführt. Im Kontext der Bundesregierung bleiben die Wahlen sowie die Regierungsbildung abzuwarten, erst dann stehen die neuen Ansprechpartner:innen fest. Im Hinblick auf die philippinischen Wahlen 2022 und die Entwicklungen im Land ist schwer vorherzusagen, welche politischen Hebel im Verlaufe des Jahres 2022 Wirksamkeit entfalten können. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit des AMP wird daher (weiterhin) mit hoher Priorität auch die Solidaritätsarbeit bleiben sowie der Versuch, den philippinischen Partner:innen aus Europa heraus den Rücken zu stärken.

Die neue AMP-Projektlaufzeit 2021 bis 2023 wurde durch das **philippinen**büro e.V. beantragt und von allen Trägerorganisationen bewilligt. Neben der regulären Koordinierungsstelle wurde in der neuen Projektphase ein neuer Bereich „Schutz und Bildung“ in Form einer Bildungsreferent:in eingerichtet. Dabei handelt es sich zum einen darum eine Übersicht über existierende Schutzprogramme für Menschenrechtsverteidiger:innen herzustellen und gemeinsam mit den Partnerorganisationen in den Philippinen weitere Aktivitäten und Bedarfe zu erörtern. In den vergangenen Monaten wurden bereits vereinzelte Erfahrungen mit einzelnen Schutzprogrammen gesammelt und Beratungstätigkeiten wahrgenommen. Zum Thema Menschenrechtsbildung geht es um die Frage, wie in der gegenwärtigen Menschenrechtssituation und im Angesicht zunehmender Polarisierung Menschenrechtsbildung in den Philippinen und in der deutsch-philippinischen Community betrieben wird und betrieben werden kann. Dazu erfolgen Recherchearbeiten und Kooperationsgespräche. Vernetzungsaktivitäten sind geplant.

III. Sonstige Projekte und Corona

Im März 2021 erhielt das **philippinen**büro u.a. durch das International Peace Observers Network (IPON) die Anfrage eine:n gefährdete:n Menschenrechtsverteidiger:in aus den Philippinen im Rahmen der Elisabeth-Selbert-Initiative (ESI) einen Schutzaufenthalt für sechs Monate zu ermöglichen. Der Aufenthalt wird von der ESI und dem Auswärtigen Amt finanziert und hat im Juni begonnen. Das **philippinen**büro koordiniert den Aufenthalt und hat sich als Gastorganisation zur Verfügung gestellt.

Durch eine Veranstaltung zu Pflegemigration und Recruiting der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) und der Fachhochschule Bielefeld/Wuppertal im September 2020 ist aufgrund des großen Interesses ein gemeinsames Publikationsprojekt entstanden. Die Publikation „Recruiting von ausländischen Fachkräften gegen den Pflegenotstand in Deutschland“ stellt verschiedene Perspektiven von Akteur:innen der Pflegemigration und des Pflegerecruitings dar, das **philippinen**büro arbeitet im Kreis der Herausgeber:innen mit, die Publikation wird 2022 veröffentlicht.

Seit über einem Jahr (März 2020) arbeiten wir im **philippinen**büro und auch im Asienhaus im Corona-Modus. Wir achten darauf, nicht mit der vollen Belegschaft in unserer Büroetage zu arbeiten und achten auf die Einhaltung von Abständen, Hygieneregeln und gesetzlichen Regularien. Jede:m Mitarbeiter:in ist es offengestellt, ob sie:er vor Ort im Büro arbeitet oder im Homeoffice – sodass jede:r sich wohl und geschützt fühlt. Die Geschäftsführung versucht zweimal pro Woche im Büro präsent zu sein.

Reguläre Besuche, Treffen von Arbeitsgruppen und Veranstaltungen fallen weiterhin aus oder finden im Onlineformat statt. Reguläre Büromeetings werden überwiegend online oder hybrid angeboten. Konferenzen

und Seminare, die noch im letzten Jahr (2020) ausfielen, finden nun vermehrt online statt – selbst eine Online-Standbetreuung ist mittlerweile möglich, aber nur bedingt praktikabel, da das Networking deutlich fehlt.

Die Teilnahme an Online-Veranstaltungen und Vorträge gehören nun zu unserer Normalität. Der letzte Asientag 2020 und die *südostasien* Redaktionskonferenz wurde nach mehrmaligem Umplanen erstmals komplett online gehalten, ebenso wie unser Jahresseminar im Juni 2021. Die Ökumenische Philippinenkonferenz (ÖPK), die 2020 noch ausfiel, wird nun am 23. Oktober 2021 digital stattfinden. Wir bleiben flexibel und passen unsere Arbeit den gesundheitlichen Vorgaben an.

Im Jahr 2020/2021 arbeiten wir zu den Themenschwerpunkten Anti-Asiatischem Rassismus, Dekolonisierung, Corona, Klimawandel, zu aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in den Philippinen und zu philippinischer Arbeits-/Migration. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen und Publikationen diskutiert (s.u.).

Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zur Duterte-Regierung ist kein Projekt im klassischen Sinne, dennoch ein großer Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Beispielhaft hierfür ist die Gedenkaktion an die Opfer von Menschenrechtsverletzungen in den Philippinen, die wir mit vielen Freiwilligen vor dem Kölner Dom pressewirksam am Vorabend des Tags der Menschenrechte am 09.12.2020 veranstalteten. Mit Statements und Online-Beiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse, beispielhaft hierfür sind die Statements zu den politischen Morden an den Menschenrechtsverteidiger:innen Zara Alvarez und dem Tumandok Massaker.

Towards decolonizing Filipin@-German Solidarity and Cooperation/ Filipin@-German Solidarität und Kooperation dekolonisieren

Vom 25. bis 26. Juni 2021 fand das vom **philippinen**büro und den Philippine Studies Series Berlin organisierte Webinar mit insgesamt 54 Anmeldungen und durchschnittlich 37 Teilnehmer:innen inklusive Mitwirkender statt. Das gesamte Webinar wurde auf Englisch gehalten und ins Deutsche übersetzt. Das Webinar begann mit einer Einführung in Begrifflichkeiten und Konzepten durch Dr.in Rosa Castillo und Hannah Wolf sowie einem ersten Austausch zu Erwartungen und eigenen Bezügen. In Anlehnung an den Vortrag von Prof. Fatima Castillo (Manila) am Samstagmorgen wurde beispielsweise diskutiert, wie politische Arbeit für sozialen Wandel in den Philippinen durch ökonomische Zwänge und Förderstrukturen in der internationalen Zusammenarbeit/ NGO-Arbeit unterminiert wird und was Solidaritätsarbeit im Vergleich zu Wohltätigkeitsarbeit bedeutet. In zwei Gruppen gab es Raum für die Reflektion eigener Verwobenheiten und Erfahrungen im Zusammenhang mit Solidarität. Was motiviert mich, welches Verhältnis habe ich zu Solidarität? Welche Rolle spielen dabei Privilegien? Welche Privilegien habe ich? In

drei Workshops wurden dann am Nachmittag die Themenfelder Klimagerechtigkeit, Entwicklungszusammenarbeit und Anti-Asiatischer Rassismus mit der Frage vertieft, welche kolonialen Kontinuitäten wo sichtbar sind, verstärkt sichtbar gemacht werden müssen und wie diese durchbrochen bzw. transformiert werden können. In einem Abschlussplenum wurden Ideen gesammelt, welche konkreten Schritte unternommen werden können, um koloniale Kontinuitäten zu dekonstruieren. Darunter z.B. die Idee, dass sich weiße Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter:innen of Color aus Hilfsorganisationen zusammenschließen, um sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Handlungsansätze zu entwickeln.

Unterschiedliche Perspektiven wurden lebhaft diskutiert. Begleitet wurden die Diskussionen u.a. durch Lawrence Oduro Sarpong, einen externen und erfahrenen Diversity Trainer. Viele sehr komplexe Themen konnten in der begrenzten Zeit nur angerissen werden. Deutlich wurde vor allem auch, dass es viel Zeit und eine kontinuierliche Auseinandersetzung braucht. Das **philippinen**büro wird sich daher auch weiterhin mit kolonialen Kontinuitäten in Solidarität- und EZ-bezügen beschäftigen.

Der Tag wurde mit künstlerischen, musikalischen und poetischen Performances u.a. mit den Künstlerinnen Lizza May David (Berlin), Kiri Dalena (Manila), Jaclyn Reyes (New York) abgerundet. Die Beiträge boten eine künstlerische Annäherungen der Dekolonisierung dar und erlaubten einen kulturellen Zugang, der auch zusätzliche Teilnehmer:innen anlockte.

Um die Arbeit des **philippinen**büros bekannt zu machen, Kontakte zu Philippinen-Aktiven aufzubauen und aufzufrischen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom **philippinen**büro an folgenden Veranstaltungen (Auswahl) teilgenommen:

03.09.2020: Trägerkreissitzung AMP (online)

09.09.2020: Vortrag VEM "Sozioökonomische Auswirkungen von Migration" (Bielefeld)

06.10.2020: gemeinsames Vorstandstreffen Stiftung Asienhaus und **philippinen**büro (online)

10.+11.10.2020: WS und Redaktionskonferenz Zeitschrift *südostasien* (Köln/online)

20.10.2020: Vorstandssitzung **philippinen**büro (online)

11.2020 – 02.2021: Kernredaktion Zeitschrift *südostasien*, Diaspora Ausgabe

01.11.2020: Lesung mit Marina Wetzelmaier „Die Linke auf den Philippinen“ (online)

03.11.2020: Treffen mit Barkadas (Köln)

13.+14.11.2020: Asientag, Workshop zu "Klimagerechtigkeit lernen"(Köln/online)

18.11.2020: Online-Vorlesung Klimakontroversen mit Uni Bonn (online)

28.11.2019: Kuratorium Stiftung Asienhaus (online)

01.12.2020: VS-Sondersitzung Finanzen (online)

04.12.2020: Trägerkreissitzung AMP (online)

09.12.2020: Aktion Tag der Menschenrechte HBF Köln (Köln)

20.01.2021: Online-Vorlesung Klimakontroversen mit Uni Bonn (online)

26.01.2021: Vorstandssitzung **philippinen**büro (online)

02.02.2021: Online-Veranstaltung mit der FES, Ellen Tordesillas, AMP und **philippinen**büro (online)

17.02.2021: Kuratorium Stiftung Asienhaus Sondersitzung zur Situation in Myanmar (online)

08.03.2021: Artikel zum International Frauenkampftag

10.03.2021: Termin mit internationaler Student:innengruppe aus Düsseldorf (online)

11.03.2021: Veranstaltung zum Anti-Terror Gesetz mit Ellen Tordesillas, Clarisa Ramos (online)

12.+13.03.2021: Landeskonferenz Eine-Welt-Netz NRW (online)

15.03.2021: Trägerkreissitzung AMP (online)

24.03.2021: Vorstandssitzung **philippinen**büro (online)

04.-06.2021: Überarbeitung Corporate Design vom **philippinen**büro

24.04.2021: Zeitschrift *südostasien* Workshop zu Kritischem Weißsein (online)

10.05.2021: Teamentwicklung WS für **philippinen**büro und Stiftung Asienhaus (online)

11.05.2021: Frühjahrstagung AK-Rohstoffe (online)

20.05.2021: Vortrag/Veranstaltung FUGE Hamm (online)

22.+23.05.2021: AEPF (online)

25.05.2021: Vorstandssitzung **philippinen**büro (online)

29.05.2021: Kuratorium Stiftung Asienhaus (online)

20.06.2021: Redaktionskonferenz *südostasien* (digital)

25.+26.06.2021: Jahresseminar (Köln/digital)

29.06.2021: AMP Trägerkreissitzung (digital)

16.07.-02.08.2020: Sommerpause **philippinen**büro

16.08.2021: Gedenkaktion in Köln zum 1. Todestag von Zara Alvarez

23.08.2021: Treffen mit Vertreter der Stadt Köln zum Projekt „(Post)koloniales Erbe der Stadt Köln“

Dienstleistungen und Netzwerke

Zu den Aufgaben des **philippinen**büros gehört es, entwicklungspolitische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende und Schüler:innen, die das Land im Schulunterricht behandeln, Studierende und Journalist:innen, die Beiträge zu den Philippinen vorbereiten. Aber auch Institutionen und Einzelpersonen können Anfragen stellen, um so Informationen zu speziellen Themen zu erhalten. Darüber hinaus gehört es auch zu unseren Aufgaben, Einzelpersonen und Eine-Welt-Gruppen mit Besucher:innen aus der philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt zu bringen.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt, Universitätslehrende zur Planung einer Exkursion in die Philippinen beraten und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet, sowie uns mit europäischen und asiatischen Organisationen auf Veranstaltungen, Konferenzen und gemeinsamen Aktionen vernetzt.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

Finanzen

Das Jahresbudget des **philippinen**büro stieg in den letzten Jahren kontinuierlich. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten. Das AMP wurde Ende 2020 um weitere drei Jahre,

von 2021 bis Ende 2023 bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Das Gemeinschaftsprojekt „Asien in der globalisierten Welt: Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu Entwicklungen in Asien“, für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 wurde gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinen**büro bei Engagement Global und Misereor beantragt und bewilligt; das Projekt wurde um ein weiteres Jahr bis Ende 2021 verlängert. Ein Folgeprojektantrag bei Engagement Global, Misereor und der Stiftung Umwelt und Entwicklung wurde für die Jahre 2022-2023 gestellt.

Die Redaktionsworkshops der Zeitschrift *südostasien* in den Jahren 2020 und 2021 werden durch EpIB (Engagement Global) und die Stiftung Umverteilen gefördert, die Anträge haben das **philippinen**büro und die Stiftung Asienhaus gestellt.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender:innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt sein soll.*

Personal

Seit 2018 sind wir in der glücklichen Situation, drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent:in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um

die Koordination des AMP kümmern. Seit August 2018 wird die Geschäftsführungsstelle durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin im Amt der Bildungsreferent:in und in der stellvertretenden Geschäftsführung tätig. In der Koordinationsstelle des AMP ergänzt Christina Keppel das **philippinen**büro e.V. Team seit Januar 2020. Im neuen AMP Projektzyklus ist eine Bildungsreferent:innenstelle (d) vorgesehen, die ebenfalls von Hannah Wolf seit Februar 2021 besetzt ist.

Zu Oktober 2020 haben wir eine **philippinen**büro Assistenzstelle mit Lorena Sirsch besetzt, gern möchten wir auch im Jahr 2022 Lorenas Stelle sicherstellen. Die AMP Assistenzstelle wurde bis Oktober 2020 von Annika Maria Benz ausgeführt, anschließend hat Annelie Moreira da Silva bis zum Mai 2021 übernommen. Seit Mai 2021 arbeitet nun Lisa Hölscher in der AMP Assistenz.

Der ehrenamtliche Vorstand des **philippinen**büros, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Kathrin Spenna, Anne Krahnstöver, Michael Niggemann, Gebhard Körte, Konrad Dohlen, Analie Neiteler, Bernhard Hoeper und Niklas Reese (kooptiert). *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

Praktikant:innen

Als Praktikant:in unterstützten unsere Arbeit im letzten Bürojahr Ludwig Wachtel. *Wir bedanken uns herzlich für seine Mitarbeit.*

Haushaltsentwurf 2020

philippinenbüro e.V. — Stand: 01.08.2020

1. Kosten	in EURO
1.1 Personalkosten	
Bürostellen (23 Std)	22.000,00 €
FEB&Misereor / SAH (8 Std)	13.000,00 €
AMP Finanzen (5 Std)	6.764,88 €
AMP (39 Std)	68.429,76 €
Verwaltungsstelle Asienhaus	436,73 €
AMP Assistenz (ab Mai 450€ Minijob)	6.210,62 €
Aufwandsentschädigung Praktikant*innen	- €
Summe 1.1	**116.841,99 €**
1.2 Laufende Sachkosten	
Miete/Nebenkosten (12 x 580,00€)	6.960,00 €
Telekommunikation/Internet	500,00 €
Porto/ Versand	1.100,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €
Büroausstattung	1.000,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	1.500,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	400,00 €
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Notar, MS Adam)	2.200,00 €
Sonstige Kosten (KSK)	1.600,00 €
Summe 1.2	**16.760,00 €**
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)	
Seminare u. Bildungsprogramme	- €
Philippinenreise GF	- €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR	15.562,65 €
Forderung AMP	2.201,29 €
Bucheinkauf Handbuch Philippinen (25 Stk á 15€)	- €
Workshops Zeitschrift südostasien	5.450,00 €
Beitrag Südostasien	3.300,00 €
Summe 1.3	**26.513,94 €**
1.4 Verwaltung Unterprojekte	
ÖPK	3.300,00 €
Forderung ÖPK	251,76 €
Summe 1.4	**3.551,76 €**
Gesamtkosten	**163.667,69 €**

2. Einnahmen	in EURO
2.1 Sichere Einkünfte	
Mitgliedsbeiträge	10.000,00 €
Buchvertrieb u. Material	50,00 €
Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	300,00 €
Einzelspenden	8.500,00 €
Summe 2.1	**18.850,00 €**
2.2 Sonstige Einnahmen	
Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)	- €
Buchverkauf Handbuch Philippinen (25 Stk á 24,90€)	498,00 €
Summe 2.2	**498,00 €**
2.3. Projekte	
Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	99.600,00 €
Zuschuss ABP	20.170,00 €
Zuschuss Stiftung Asienhaus	436,73 €
Zuschuss FEB (8Std+Verwaltung 1.500€)	14.400,00 €
Philippinenreise GF	0,00 €
Workshops Zeitschrift südostasien	5.949,86 €
Summe 2.3	**140.556,59 €**
2.4 Verwaltung Unterprojekte	
ÖPK	3.300,00 €
Summe 2.4	**3.300,00 €**
2.5 Fundraising	
Fundraisingziel 2020	463,10 €
Summe 2.5	**463,10 €**
Gesamteinnahmen	**163.667,69 €**
Überschuss/Fehlbetrag	- €

Bemerkung: *Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/FEB Projekts 2020 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.*

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Philippinenbüro Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Umsatzerlöse			
4000	Zuschüsse	107.444,50		127.860,86
4001	Zuschüsse Stiftung Asienhaus	25.348,87		32.914,28
4015	Dienstleistungen (Bildungsarb.,Schulung)	260,20		250,00
4020	Spenden	10.617,62		10.367,43
4021	Mitgliedsbeiträge	10.785,00		11.052,00
4050	Einnahmen Tagungsbeiträge	0,00		3.665,00
4060	Handbuch	398,60		1.401,75
4070	Buchverkauf/Kopien/Shirts	0,00		15,00
4200	Mieteinnahmen Büro	2.549,03		0,00
4210	Einnahmen Büroverwaltung	2.159,04		0,00
			159.562,86	187.526,32
	sonstige betriebliche Erträge			
4972	Erstattungen AufwendungsausgleichsG		2.913,83	658,63
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
5000	Bucheinkauf	107,80-		808,00-
5880	Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	150,00-		590,00
			257,80-	218,00-
	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
5900	Fremdleistungen	490,50-		45.762,94-
5901	Honorar mit KSK	13.877,71-		0,00
			14.368,21-	45.762,94-
	Löhne und Gehälter			
6000	Löhne und Gehälter	3.250,00-		0,00
6020	Gehälter	83.407,63-		67.860,83-
6030	Aushilfslöhne	5.283,00-		3.996,00-
6036	Pauschale Steuer für Minijobber	105,66-		79,92-
6070	Krankengeldzuschüsse	270,11-		0,00
			92.316,40-	71.936,75-
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	19.788,17-		16.135,66-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	266,81-		273,02-
			20.054,98-	16.408,68-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		25,79-
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	10.372,04-		7.472,48-
6311	Miete (unbewegl. WG) Veranstaltung	641,20-		9.822,73-
6400	Versicherungen	369,10-		439,14-
6420	Beiträge	1.612,26-		2.481,72-
6640	Bewirtungskosten	740,45-		2.415,37-
				22.657,23-
Übertrag		13.735,05-	35.479,30	31.201,35

Blatt 8

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Philippinenbüro Verein, Köln

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.735,05-	35.479,30	31.201,35
				22.657,23-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
6660	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	98,23-		1.608,11-
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	2.424,54-		13.057,10-
6780	Fremdarbeiten Druckkosten	4.036,37-		2.724,89-
6800	Porto	629,57-		693,05-
6805	Telefon	533,12-		1.811,08-
6815	Bürobedarf	1.512,46-		1.108,51-
6821	Fortbildungskosten	315,00-		0,00
6825	Rechts- und Beratungskosten	0,00		1.907,57-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	4.191,32-		932,07-
6830	Buchführungskosten	2.672,75-		731,14-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	451,12-		429,24-
6930	Forderungsverluste (übliche Höhe)	0,00		336,80-
			30.599,53-	47.996,79-
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		4.879,77	5.861,79

Liquiditätsberechnung zum 31.12.2020

Kassenstände zum 31.12.2020	
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 1 (**philippinen-**büro e.V.)	29.268,97€
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 2 (Aktionsbünd-nis Menschenrechte – Philippinen)	32.308,05€
Postbank	276,63€
Bar Kasse	77,40€
Bücherbestand (41 Stück)	410,00 €
Insgesamt	**62.341,05€**
Forderungen aus dem Jahr 2019	5.127,03€
Verbindlichkeiten im Jahr 2020	5.911,97€

Passive Rechnungsabgrenzungen 2020/2021	58.395,57€
Sonstige Rückstellungen	1.266,81€
Saldo	**4.879,77€**

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2020

Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege, sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinssatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 06.07.2021

Karl Pitty

Haushaltsentwurf 2021

philippinenbüro e.V. Stand: 20.05.2021

1. Kosten	in EURO
1.1 Personalkosten	
Bürostellen (23 Std)	22.000,00 €
FEB&Misereor / SAH (8 Std)	12.900,00 €
AMP Bildung & Schutz (10 Std)	17.150,00 €
AMP Finanzen (7 Std)	12.750,00 €
AMP (39 Std)	70.565,00 €
Assistenz AMP	7.675,00 €
Assistenz phibü	7.092,00 €
Aufwandsentschädigung Praktikant*innen	750,00 €
Summe 1.1	**150.882,00 €**
1.2 Laufende Sachkosten	
Miete/Nebenkosten (12 x 580,00€)	6.960,00 €
Telekommunikation/Internet	500,00 €
Porto/ Versand	900,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €
Büroausstattung	1.400,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	400,00 €
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchha	5.000,00 €
Sonstige Kosten (u.a. MV)	1.367,00 €
Summe 1.2	**21.027,00 €**
1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)	
Seminare u. Bildungsprogramme	5.330,00 €
Philippinenreise GF	3.000,00 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	19.860,00 €
Bucheinkauf Handbuch Philippinen (25 Stk á 15€)	375,00 €
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €
Workshops Zeitschrift südostasien	5.000,00 €
Elisabeth-Selbert-Initiative	36.125,00 €
Summe 1.3	**72.990,00 €**
1.4 Verwaltung Unterprojekte	
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)	4.500,00 €
Summe 1.4	**4.500,00 €**
Gesamtkosten	**249.399,00 €**

2. Einnahmen	in EURO
2.1 Sichere Einkünfte	
Mitgliedsbeiträge	10.000,00 €
Buchvertrieb u. Material	300,00 €
Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	1.250,00 €
Einzelspenden	9.000,00 €
Summe 2.1	**20.550,00 €**
2.2 Sonstige Einnahmen	
Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)	3.900,00 €
Summe 2.2	**3.900,00 €**
2.3. Projekte	
Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	133.832,00 €
Zuschuss ABP	20.170,00 €
Zuschuss FEB (8Std+Verwaltung 1.500€)	14.400,00 €
Philippinenreise GF	3.000,00 €
Workshops Zeitschrift südostasien	5.000,00 €
Elisabeth-Selbert-Initiative	36.125,00 €
Summe 2.3	**212.527,00 €**
2.4 Verwaltung Unterprojekte	
ÖPK	2.510,00 €
Abgrenzung ÖPK aus 2020	2.490,00 €
Summe 2.4	**5.000,00 €**
2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen	
Abgrenzung aus 2020, Krankheitsvertretung	7.092,00 €
Fundraisingziel 2020	330,00 €
Summe 2.5	**7.422,00 €**
Gesamteinnahmen	**249.399,00 €**
Überschuss/Fehlbetrag	- €

Bemerkung: *Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/FEB Projekts 20/21 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.*